



**Angewandte
Psychologie**

Psychologisches Institut

Schnittstellen zwischen Klinischer Psychologie und Gesundheitsförderung

16. Januar 2025 – Mitgliederversammlung Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz
Agnes von Wyl, Brigitte Eich

Zentrum Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie

Hauptziel des Netzwerkes Psychische Gesundheit Schweiz:

**Verbesserung der psychischen Gesundheit und
Prävention psychischer Erkrankungen sowie
Suizidprävention**

Grundsätzliche Unterschiede

Gesundheitsförderung / Prävention

- Förderung der psychischen Gesundheit / Prävention von psychischen Krankheiten
- Public Mental Health
- Wissen über Umsetzung von Public Mental Health Projekten und Kampagnen
- ...

Klinische Psychologie / Psychotherapie

- Konzentriert sich auf die Diagnose, das Verständnis und die Behandlung psychischer Störungen
- Behandlung von Einzelpersonen und Familien
- Wissen über die Entstehung und Behandlung psychischer Krankheiten
- ...

Zwei-Kontinua-Modell nach Keyes



- Personen mit hohem psychischem Wohlbefinden, ohne psychische Störung
- Personen mit hohem psychischem Wohlbefinden, mit diagnostizierbarer psychischer Störung
- Personen mit geringem psychischem Wohlbefinden, ohne psychische Störung
- Personen mit geringem psychischem Wohlbefinden, mit diagnostizierbarer psychischer Störung

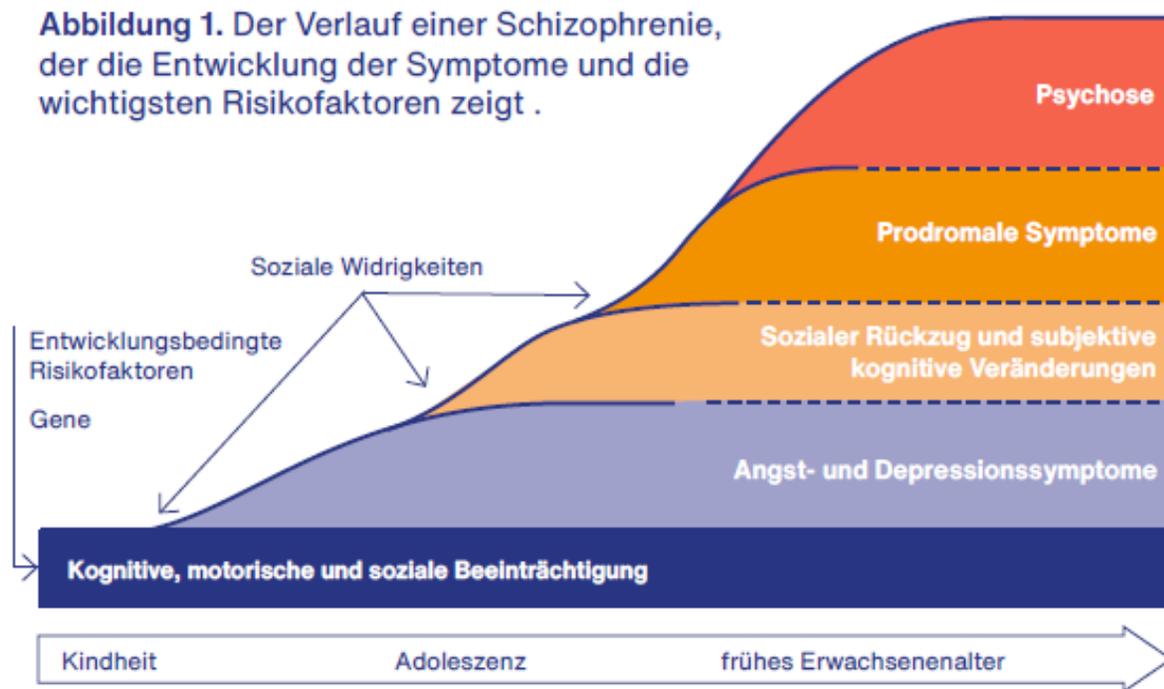
PsyYoung und Take Care in der Schule

**Zwei Projekte an der Schnittstelle Gesundheitsförderung
und Klinische Psychologie bzw. Psychiatrie**

PsyYoung

Transkantonale Früherkennung und –intervention bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Risikostatus

Die Gesundheitsprognose im Hinblick auf Symptomatik und Funktionsfähigkeit wird verbessert bei frühzeitiger Behandlung.



Quelle: PsyYoung – ein Projekt zur Förderung der Früherkennung und Frühintervention von psychischen Risikozuständen, die zur Entwicklung einer Psychose führen können. Informationsbrochüre für Fachpersonen (2024).

PsyYoung

Ausgangslage

Etwa 4-8% de 18-25-jährigen Menschen weisen ein erhöhtes Psychoserisiko auf. Undifferenziert angewandte Psychoserisikokriterien durch nicht ausgebildetes Personal können zu nicht indizierten Behandlungen führen. Etwa 25% aller Menschen mit einem psychischen Risikozustand entwickeln eine Psychose.

Projektziel

Optimierung der Früherkennung bei jungen Menschen bei gleichzeitiger Minimierung unnötiger Psychiatrisierung. Durch eine verbesserte Vernetzung und Koordination über die gesamte Versorgungskette hinaus wird eine nachhaltige Verbesserung des Krankheitsverlaufs, der Lebensqualität und des Funktionsniveaus der Betroffenen erstrebt.

Unser Team hat von Gesundheitsförderung Schweiz den Auftrag zur Evaluation von PsyYoung erhalten.

Quelle: Gesundheitsförderung Schweiz. Projektförderung Prävention in der Gesundheitsversorgung (2025)

Take Care in der Schule: Zwei Forschungsgruppen – ein Ziel

Zentrum Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie



Agnes von Wyl



Simone Rössler



Salomon Straub

Institut Public Health



Frank Wieber



Anthony Klein
Swormink



Annina Zysset



Julia Dratva

Gesundheitsförderung und Prävention



Inhalt

Mythen und Fakten zur psychischen Gesundheit (S. 4)

Stressknacker (S. 6)

Fünf Schritte zur Verringerung von Stress (S. 8)

Liebeskummer (S. 9)

Liebe sollte nicht wehtun (S. 10)

Mit Tod und Verlust umgehen (S. 12)

Mit Trennung und Scheidung umgehen (S. 14)

Onlinesucht: Kurztest für Jugendliche (S. 16)

Sucht und Abhängigkeit (S. 18)

Anderen helfen (S. 20)

Facts zur Vertraulichkeit (Schweigepflicht) bei Jugendlichen (S. 21)

Deine Rechte und Pflichten im Gesundheitssystem (S. 22)

Nützliche Webseiten (S. 23)

Broschüre «Wie viel anders ist noch normal?»



– **Einzelne Störungsbilder für Jugendliche einfach erklärt**

– **Gratis download:**

https://www.zhaw.ch/storage/psychologie/upload/forschung/psychotherapie/praevention/AP_Flyer_Psychische-St%C3%B6rungen.pdf



Unterrichtsmaterialien

- Lehrpersonenkommentare
- Fünf Themen:
 - Psychische Störungen
 - Ansprechen: Freund:innen unterstützen
 - Stress
 - Glück
 - Einsamkeit
- PowerPoints
- Arbeitsblätter / verschiedene Bausteine
- <https://takecare.ch/>



Herzlichen Dank



Kontakt

Prof. Dr. Agnes von Wyl
Brigitte Eich, MSc

ZHAW Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften
Departement Angewandte Psychologie
Psychologisches Institut
Zentrum Klinische Psychologie und
Gesundheitspsychologie

Pfingstweidstrasse 96
Postfach 707, CH-8037 Zürich
Tel. +41 58 934 84 33
agnes.vonwyl@zhaw.ch
brigitte.eich-stierli@zhaw.ch
www.zhaw.ch/psychologie/pi